Aus dem 2. Zoologischen Institut der Universität Mainz (Prof. Dr. H. Risler)

Pachygrapsus transversus (Gibbes 1850) in der Aegäis (Crustacea decapoda)

Von RAGNAR KINZELBACH, Mainz

Neben dem überall häufigen *Pachygrapsus marmoratus* (Fabricius 1787) und *Pachygrapsus maurus* (Lucas 1849) von Nordafrika tritt im Mittelmeer noch eine dritte Art dieser Gattung auf, über deren Vorkommen erst in jüngeren Zeit Näheres bekannt wurde. *Pachygrapsus transversus* (Gibbes 1850) bewohnt die atlantische und pazifische Seite Amerikas sowie die Westküste Afrikas von Madeira und den Kanarischen Inseln bis nach Angola. Daneben besteht ein isoliertes Vorkommen im östlichen Mittelmeer. Nachweise liegen hier vor von Port Said (Calman 1927), Alexandria (Balss 1936) und von der Küste Israels (Gottlieb & Holthuis 1955). Erst 1959 wurden weitere Fundorte in der südlichen Türkei bekannt bei Antalya, Selimiye und Mersin (Holthuis 1961). Aus dem westlichen Mittelmeer liegt nur der Fund eines verschleppten Tieres im Hafen von Marseille vor (Bouvier 1940 nach Cotta).

Bei der Untersuchung einer kleinen Dekapodensammlung vom Frühjahr und Herbst 1963 von der Insel Karpathos (Dodekanes) stellte sich heraus, daß einige der ursprünglich für *Pachygrapsus marmoratus* gehaltenen Tiere unzweifelhaft zu *Pachygrapsus transversus* gehören. An den Seitenrändern des Carapax steht nur ein einziger Postorbitalzahn; weiterhin konvergieren die Seiten des Carapax nach hinten stärker als bei *maurus* und *marmoratus*; schließlich ist das distale Ende der unteren Kante des Merus der Peraeopoden mit einer kurzen Reihe von Zähnen besetzt.

Drei Stücke wurden am 4. 4. 63 im Lückensystem des Kalkalgentrottoirs (*Lithophyllum* spec.) am Nordufer der Bucht von Pighadhia in einer Tiefe von 5—15 cm gesammelt. Es sind zwei Männchen mit den Carapaxmaßen CL. 12,5 mm, CB. 14,4 mm und CL. 6,5 mm, CB. 8,5 mm. Das dritte Stück ist von einem Wurzelkrebs (*Sacculina* spec.) befallen und weist dementsprechend ein verbreitertes Pleon auf. Carapaxmaße: CL. 10,5 mm, CB. 13,5 mm. Am 5. 9. 63 fanden sich Reste eines weiteren Exemplares in einem Strandtümpel an der Felsküste östlich Pighadhia. Carapaxmaße: CL. 11 mm, CB. 12 mm.

Der Fund von *Pachygrapsus transversus* auf Karpathos ist insofern bemerkenswert, als er das bisher westlichste Auftreten im Mittelmeer und den ersten Nachweis eines natürlichen Vorkommens in europäischen Gewässern darstellt. Gottlieb & Holthuis werfen 1958 die Frage auf, ob das isolierte Areal von *transversus* im östlichen Mittelmeer durch Einschleppung entstand oder ob eine, bisher nur übersehene Verbindung zum atlantischen

Verbreitungsgebiet besteht. Die neuen Funde von Südanatolien und Karpathos legen die Annahme einer derartigen Verbindung nahe, zumal die Art mit ziemlicher Sicherheit auch auf Kreta und der Peleponnes zu erwarten ist. Ähnliches dürfte auch für die anderen Arten gelten (*Munida curvimana, Maja goltziana, Athanas amazone, Salmoneus jarli, Micropanope rufopunctata*), bei denen nach den gleichen Autoren ebenfalls eine Verbreitungslücke zwischen dem Vorkommen im Atlantik und im östlichen Mittelmeer besteht.

Anhangsweise seien einige weitere auf Karpathos in der Litoralzone angetroffene Decapoda reptantia kurz genannt. Zum Teil handelt es sich um Arten, die schon vom benachbarten Rhodos bekannt sind (mit Rh. bezeichnet). Dort wurden bisher 25 Decapoden-Arten nachgewiesen (Parisi 1913, Santucci 1928, Maldura 1938, Tortonese 1947, 1947a).

(Rh.) *Clibanarius erythropus* (Latreille 1818). — *Porcellana platycheles* (Pennant 1777). — *Pisidia bluteli* (Risso 1816). Diese Art ist aus dem östlichen Mittelmeer bisher nur von Mersin an der Südküste Anatoliens bekannt (Holthuis 1961). — (Rh.) *Portunus hastatus* (Linnaeus 1767). — *Portumnus latipes* (Pennant 1777). Bisher nur an fünf Punkten im östlichen Mittelmeer. — (Rh.) *Pachygrapsus marmoratus* (Fabricius 1787). — (Rh.) *Pilumnus hirtellus* (Linnaeus 1758). — (Rh.) *Eriphia verrucosa* (Forskål 1775). — (Rh.) *Xantho poressa* (Olivi 1792). — (Rh.) *Acanthonyx lunulatus* (Risso 1816.) — (Rh.) *Maja verrucosa* (H. Milne Edwards 1834). — *Pisa tetraodon* (Pennant 1777). — *Callianassa tyrrhena* (Petagna 1792). Im östlichen Mittelmeer nur von Israel bekannt.

Im Süßwasser war nicht selten die Flußkrabbe *Potamon karpathos* (Giavarini 1934) anzutreffen, deren systematische Stellung noch zu klären sein wird.

Literatur

Bouvier, E. L. (1940): Les Décapodes marcheurs. — Faune de France **37**.

Giavarini, J. (1934): Ricerche sui Potamon edule di alcune isole dell'Egeo. — Arch. zool. Ital. **20**, 67—92.

Holthuis, L. B. (1961): Report on a Collection of Crustacea Decapoda and Stomatopoda from Turkey and the Balkans. — Zool. Verhandelingen, Leiden, **47**, 1—67.

Holthuis, L. B. and E. Gottlieb (1958): An annoted list of the Decapod Crustacea of the Mediterranean Coast of Israel, with an Appendix listing the Decapoda of the Eastern Mediterranean. — Bull. Res. Counc. Israel **7** B, 1—126.

Maldura, C. M. (1938): La pesca nell'Isole Italiane dell'Egeo. — Boll. Pesca Piscicolt. Idrobiol. Roma, **14**, 460—481.

Parisi, B. (1913): Escusioni zoologiche del Dr. Enrico Festa nell'isola di Rodi. VII. Decapodi. — Boll. Mus. Zool. Anat. Torino, **28**, Nr. 677.

Santucci, R. (1928): Alcuni Crostacei Decapodi delle isole Egee. — Arch. Zool. Italiano, **12**, 345—354.

Tortonese, E. (1947): Note intorno alla fauna e flora marine dell'isola di Rodi (Mar Egeo). — Boll. Pesca, Piscicolt. Idrobiol. Roma, **23**, 13—20.

— (1947a): Biological Investigations in the Aegean Sea. — Nature, London **159**, 887.